

Mal einschmeichelnde Songs, mal flotter Country

„No Sugar, No Cream“ mit den BNN-Redakteuren Peter Funk und Andreas Jüttner begeistert im Sulzfelder Bürgerhauskeller

Kuschelkurs und Countryfeeling! Zwei Musikstile prägten das Konzert von „No Sugar, No Cream“ am Freitagabend im Bürgerhauskeller Sulzfeld: Sanft einschmeichelnde Songs im Wechsel mit Country-Rhythmen, die direkt einem Westernsaloon in Alabama entsprungen sein könnten. Hatte man sich im einen Moment noch gechillt zurück- oder an seine Begleitung gelehnt, um den ganz und gar entschleunigenden Stücken zu lauschen, so war man spätestens beim übernächsten Song versucht aufzustehen und mitzutanzten.

Sechs Mal im Jahr, über die Wintermonate verteilt, sorgt der Kulturkreis Sulzfeld für eine Dosis Musik in dem alten Gewölbekeller, der wie gemacht ist für kleine, aber feine Konzerte. Bereits zum zweiten Mal lud Organisator Jonathan Pfetscher die Karlsruher Formation „No Sugar, No Cream“ ein. Sei ihr Auftritt vor zwei Jahren noch als Zufallstreffer zu verbuchen, den man auf der Suche nach guten Bands im Internet landete, so sei das Wiedersehen mit den vier Musikern nun aber ein Muss gewesen, berichtete Pfetscher. „Als wir vor zwei Jahren erlebten, wie die Band unsere Gäste mitriss, war sofort klar, dass es eine Wiederholung geben muss!“

Vollkommen harmonisch das Zusammenspiel von Sänger Peter J. Funk (Akustikgitarre), Sängerin Heike Wendelin (Violine und Mandoline), Andreas Jüttner (Bass) und Frank Schöffner (Drums und Percussion). Fast ausschließlich eigene Songs lieferte die Karlsruher Formation auf gleichbleibend hohem Niveau.

Texte wie Melodien zielten nicht nur auf das Innerste der rund 40 Besucher, sondern fanden auch den direkten Zugang dahin. „Oftmals schreiben sich die Texte fast wie von allein“, erzählte Bandleader Funk, der wie Jüttner seine Brötchen eigentlich als Redaktionsmitglied der Badischen Neuesten Nachrichten verdient. „Nothing To Write Home“ sei beispielsweise in bierseliger Stimmung in der Lieblingskneipe entstanden und handle von Gesprächen, die besser dort verbleiben und nicht für Zuhause gedacht seien, schmunzelte der Frontman.

Die Stimmung im Keller hätte ausgelassener kaum sein können. Es wurde geklatscht, getanzt und mitgesummt, was das Zeug hielt. „Memphis Minnie“ brachte die Stimmung dann endgültig zum Kochen. Der Song beschreibt, dass einer starken Persönlichkeit keiner etwas anhaben könne. Jubel, Pfiffe und lautstarker Beifall ertönten nach den überzeugenden Country-Klängen. Mit etwas Fantasie konnte man beinahe Pferde hören, die vor dem Bürgerhauskeller mit den Hufen scharrtten.

„Super Songs und ein perfektes Miteinander der Bandmitglieder“, schwärmte Harald Banghard aus Flehingen am Ende. „Ein tolles Ambiente in diesem einmalig schönen Keller“, fügte German Rose aus Oberderdingen hinzu und betonte: „Heute habe ich extra ein Jazz-Konzert sausen lassen um einmal eine ganz andere Stilrichtung zu hören, aber es hat sich eindeutig gelohnt!“ Die Band bedankte sich mit mehreren Zugaben für den nicht enden wollenden Applaus des begeisterten Publikums. Corinna Stein



„DIE TEXTE SCHREIBEN SICH FAST ALLEIN“: Die Karlsruher Formation „No Sugar, No Cream“ mit Bandleader Peter J. Funk (Mitte) sorgt für Stimmung im gut besetzten Bürgerhauskeller in Sulzfeld. Foto: Stein